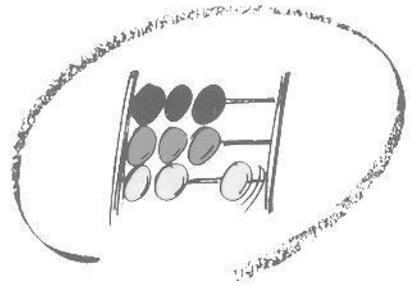
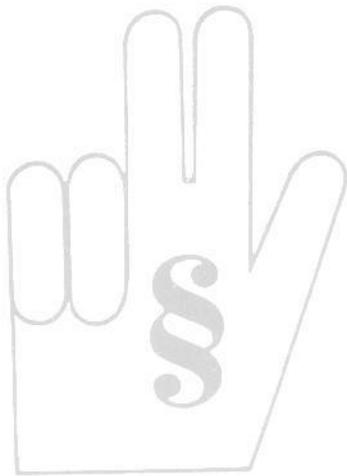


**50 Jahre Statistisches Bundesamt
Ihr Partner für Information
1950-2000**



Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



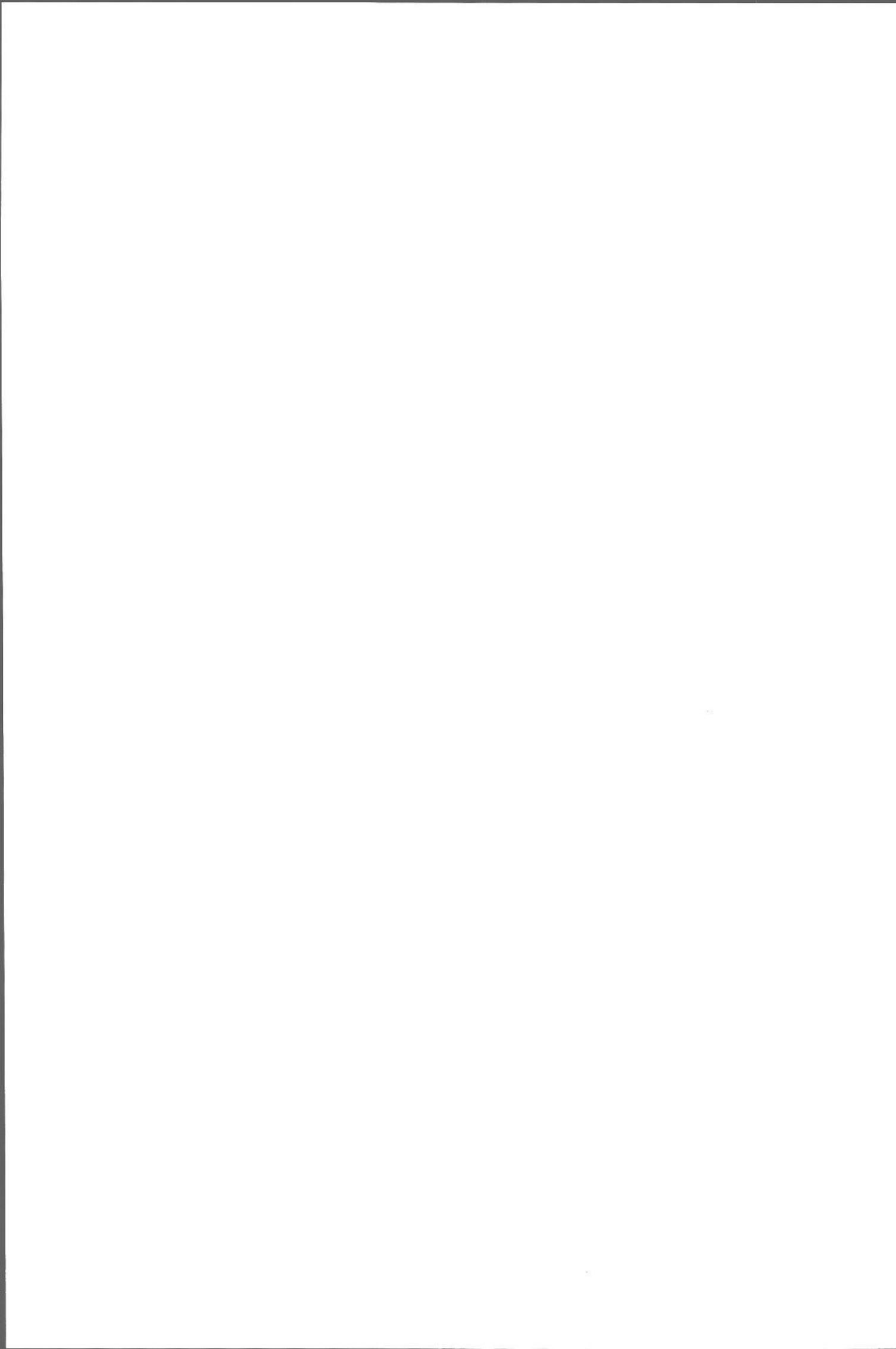
Fachserie **10**

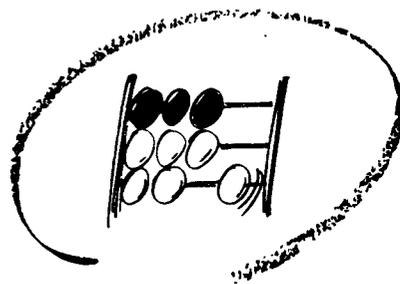
Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

1999

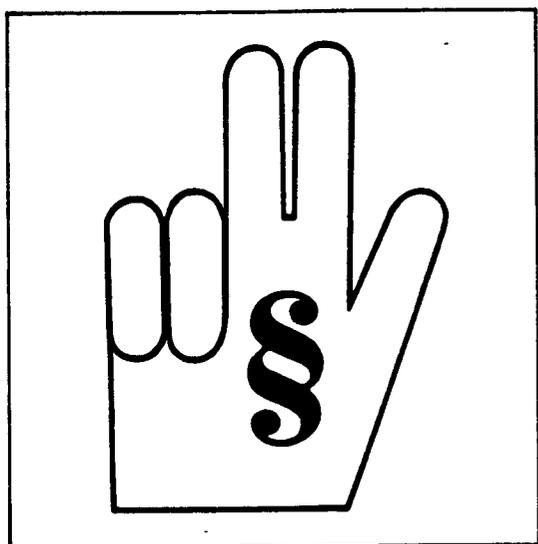
**METZLER
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

Rechtspflege



Fachserie **10**

Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung
der Gefangenen

1999

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII C, Telefon: 06 11 / 75 41 14, Fax: 06 11 / 75 39 63 oder
E-Mail: rechtspflegestatistik@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Dezember 2000

Preis: DM 8,50 / EUR 4,35

Bestellnummer: 2100420-99700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Schaubild	5

Tabellenteil

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten	
1.1 Entwicklung von 1961 bis 1999	7
1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1999 - jeweils am 31.12. -	8
1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1999	9
1.4 Art des Vollzugs nach Ländern 1999	10
2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte	19
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	21

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BtMG = Betäubungsmittelgesetz
- JGG = Jugendgerichtsgesetz
- JVA = Justizvollzugsanstalt
- StGB = Strafgesetzbuch
- StPO = Strafprozeßordnung

Vorbemerkung

Die seit 1961 bundeseinheitlich durchgeführte Strafvollzugsstatistik informiert über die in Justizvollzugsanstalten einsitzenden Personen anhand von jährlich zwei Datensammlungen.

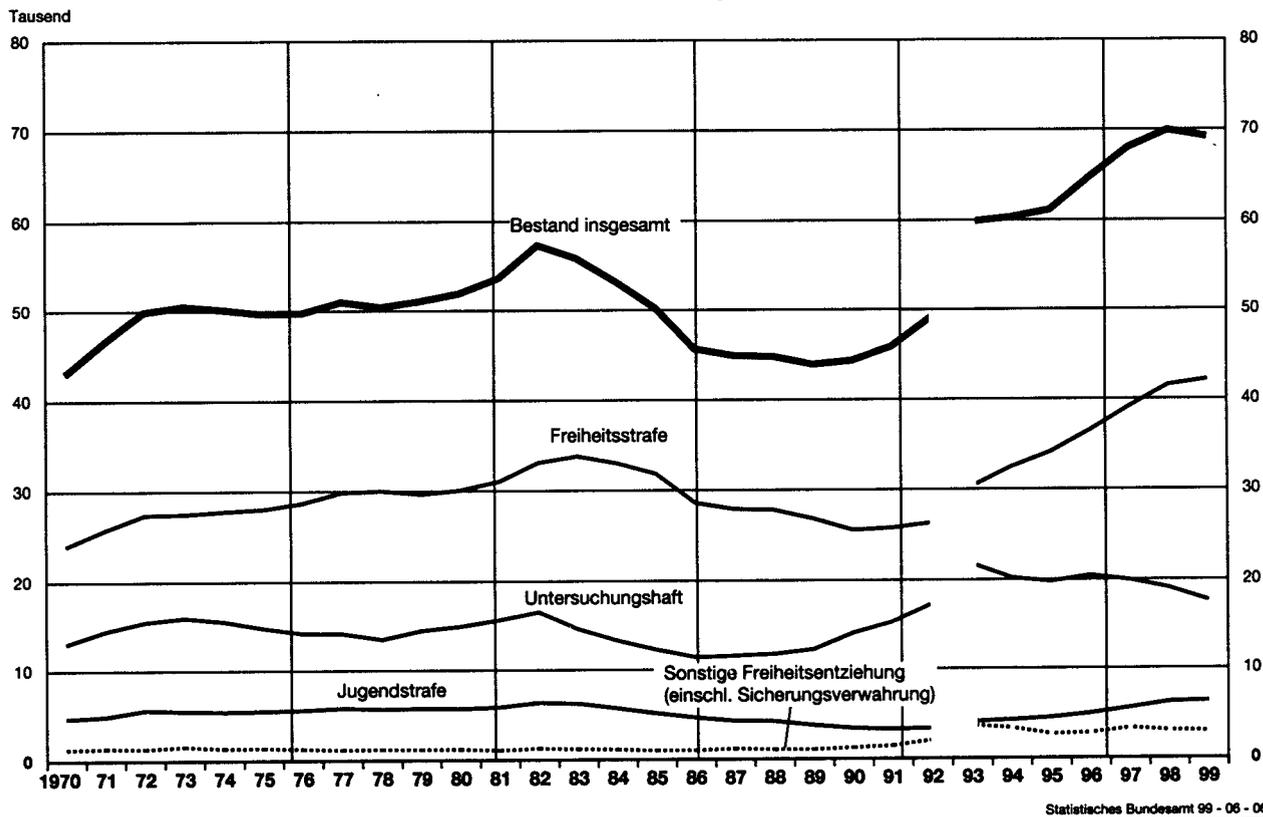
In der Jahresstatistik wird rückblickend auf ein Berichtsjahr der Bestand an Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten zu Beginn und zum Ende des Jahres nach der Vollzugsart nachgewiesen. Ferner wird länderweise die Art der Zu- und Abgänge sowie die Belegungsfähigkeit der einzelnen Anstalten dargestellt. Die Jahresstatistik enthält Angaben zum Vollzug von Freiheits- und Jugendstrafe, zur Sicherungsverwahrung sowie zur Untersuchungs- und Abschiebungshaft u.ä.. Eine kleine Übersicht zeigt des weiteren Bestand und Bewegung der aufgrund strafrichterlicher Anordnung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten untergebrachten Personen (Maßregelvollzug). Die Ergebnisse der Jahresstatistik werden jährlich in der Reihe 4.2 der Fachserie 10 veröffentlicht, die hiermit für das Berichtsjahr 1999 vorgelegt wird.

Die vorgelegten Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland. Die Erhebung zum Maßregelvollzug (Tabelle 2) wird allerdings noch nicht in allen neuen Ländern durchgeführt; ein auch über die Zeit vergleichbares Gesamtergebnis bleibt daher auf das frühere Bundesgebiet beschränkt.

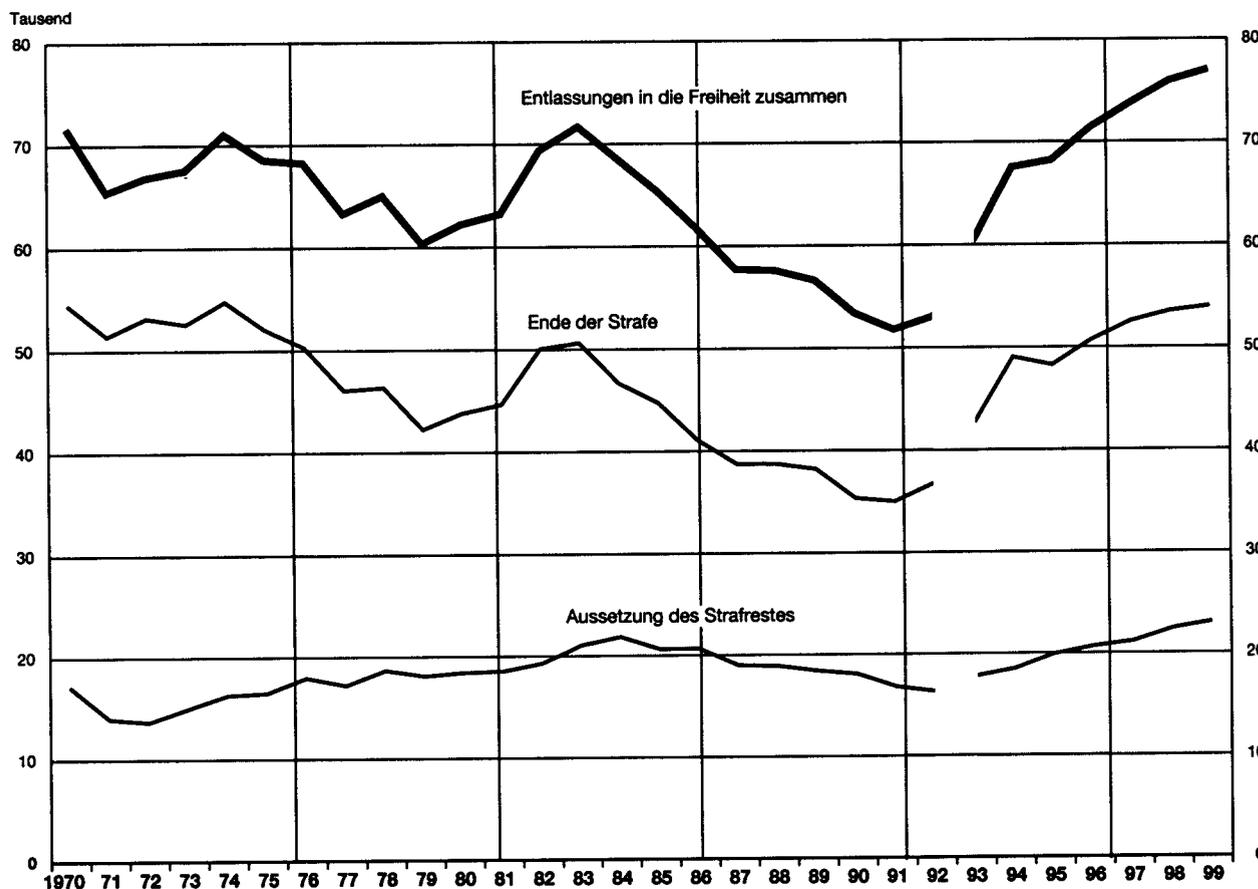
Abweichungen in den Zahlen der Jahresstatistik zum Bestand am 1.1. gegenüber denen zum 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt. Die hohen Zahlen bei der „Bewegung der Gefangenen und Verwahrten“ (Tabel-
lengruppe 1) resultieren daraus, dass als Zugang nicht nur Erstaufnahmen (in die Untersuchungshaft bzw. bei Strafantritt) gewertet werden. In der Regel über 80% der Zugänge betreffen vielmehr die Verlegung von Anstalt zu Anstalt oder auch den Beginn einer Vollzugsart direkt anschließend an eine andere. Dementsprechend wird als Abgang nicht alleine die Entlassung in die Freiheit (wegen des Endes der Strafe oder Aussetzung des Strafrestes) gezählt.

Zusätzlich zur vorliegenden Jahresstatistik wird im Rahmen der Erhebung zum Strafvollzug jeweils zum Stichtag 31. März eines Berichtsjahres die Struktur der Strafgefangenen im Freiheits- und Jugendstrafvollzug sowie der Sicherungsverwahrten nachgewiesen. Die wichtigsten Merkmalsgruppen sind dabei Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Art und Dauer des Vollzugs, Art der Straftat und Zahl der Vorstrafen. Die Stichtagsergebnisse werden jährlich in der Reihe 4.1 nachgewiesen.

Bestand der Gefangenen und Verwahrten am Jahresende nach Art des Vollzugs¹⁾



Entlassungen von Gefangenen aus den Justizvollzugsanstalten in die Freiheit nach dem Grund des Abgangs¹⁾



1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.1 Entwicklung von 1961 bis 1999

Jahr	Anzahl der Anstalten am 31.12.	Bestand am 1.1. 1)			Zugang 2)		Abgang 3)		Bestand am 31.12.		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet											
1961	362	57 532	53 738	3 794	437 009	32 811	437 490	33 121	57 051	53 567	3 484
1965	356	57 002	54 088	2 914	377 273	21 842	382 801	22 310	51 474	49 028	2 446
1970	211	46 426	45 042	1 384	313 840	12 473	317 267	12 640	42 999	41 782	1 217
1975	168	50 142	48 698	1 444	403 095	15 536	403 561	15 396	49 676	48 092	1 584
1980	162	51 051	49 130	1 921	484 294	21 526	483 456	21 527	51 889	49 969	1 920
1985	169	53 166	51 294	1 872	522 974	20 884	525 915	20 891	50 225	48 360	1 865
1989	175	44 798	43 032	1 766	519 084	23 668	519 982	23 593	43 900	42 059	1 841
1990	170	43 901	42 060	1 841	512 539	23 570	512 105	23 457	44 335	42 381	1 954
1991	172	44 335	42 381	1 954	519 881	23 735	518 324	23 771	45 892	43 974	1 918
1992 4) 5)	171	45 771	43 853	1 918	529 911	24 559	526 576	24 448	49 106	47 077	2 029
Deutschland											
1993 5)	225	53 664	51 517	2 147	617 561	28 685	611 392	28 374	59 833	57 375	2 458
1994	219	59 986	57 512	2 474	638 984	28 984	638 681	29 071	60 289	57 902	2 387
1995	221	60 288	57 901	2 387	650 407	29 311	649 587	29 350	61 108	58 760	2 348
1996	219	61 108	58 760	2 348	670 911	30 162	667 339	29 980	64 680	62 150	2 530
1997	218	64 680	62 150	2 530	695 140	33 954	691 791	33 593	68 029	65 138	2 891
1998	217	68 030	65 139	2 891	735 871	35 748	733 984	35 724	69 917	67 002	2 915
1999	218	69 918	67 003	2 915	738 504	37 581	739 208	37 622	69 214	66 340	2 874
davon											
Baden-											
Württemberg	20	7 800	7 441	359	71 822	3 081	71 844	3 096	7 778	7 434	344
Bayern	37	11 464	10 856	608	88 661	5 171	89 192	5 188	10 933	10 342	591
Berlin	9	4 684	4 588	116	25 821	1 907	25 832	1 871	4 673	4 521	152
Brandenburg	10	1 968	1 925	43	18 656	403	18 667	416	1 957	1 927	30
Bremen	1	574	547	27	10 332	418	10 382	411	524	490	34
Hamburg	12	2 558	2 436	122	36 290	2 382	36 418	2 412	2 430	2 338	92
Hessen	16	5 152	4 885	267	73 075	3 863	72 806	3 851	5 421	5 142	279
Mecklenburg-											
Vorpommern	6	1 430	1 400	30	14 458	206	14 455	210	1 433	1 407	26
Niedersachsen	23	5 811	5 609	202	65 587	3 620	65 750	3 599	5 648	5 425	223
Nordrhein-											
Westfalen	37	15 315	14 558	757	210 336	11 795	210 584	11 822	15 067	14 337	730
Rheinland-Pfalz	11	3 169	3 022	147	35 914	1 958	35 885	1 973	3 198	3 066	132
Saarland	3	765	765	-	9 610	68	9 608	60	767	759	8
Sachsen	12	4 313	4 176	137	35 013	1 276	34 981	1 256	4 345	4 188	157
Sachsen-Anhalt	8	1 971	1 917	54	14 339	451	14 334	458	1 976	1 929	47
Schleswig-Holstein	6	1 395	1 349	46	14 418	716	14 421	733	1 392	1 363	29
Thüringen	7	1 549	1 549	-	14 172	266	14 049	266	1 672	1 672	-
Nachrichtlich.											
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost	175	58 687	56 036	2 651	641 866	34 979	642 722	35 016	57 831	55 217	2 614
Neue Länder ohne Berlin-Ost	43	11 231	10 967	264	96 638	2 602	96 486	2 606	11 383	11 123	260

- 1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.
 2) Nicht nur Strafantritt (auch z.B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt)

- 3) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z.B. aus Untersuchungshaft in Strafhaft oder in eine andere Anstalt oder Tod).

- 4) Einschl. Berlin-Ost.

- 5) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1999 -jeweils am 31.12.-

Jahr	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung					
		insgesamt	davon für		insgesamt		davon in			
Unterbringung			Einzel-				gemeinsamer		Unterbringung	
Land		Anzahl			Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
Früheres Bundesgebiet										
1985	169	63 230	40 102	23 128	50 225	79	30 073	75	20 152	87
1987	173	61 161	39 905	21 256	44 903	73	29 912	75	14 991	71
1988	174	59 943	39 855	20 088	44 798	75	30 105	76	14 693	73
1989	175	59 459	39 703	19 756	43 900	74	29 665	75	14 235	72
1990	170	59 455	39 832	19 623	44 335	75	29 274	73	15 061	77
1991	172	59 002	39 870	19 132	45 892	78	30 687	77	15 205	79
1992 2) 3)	171	58 660	39 525	19 135	49 106	84	31 056	79	18 050	94
Deutschland										
1993 3)	225	69 908	42 757	27 151	59 833	86	32 822	77	27 011	99
1994	219	70 766	43 149	27 617	60 289	85	32 912	76	27 377	99
1995	221	70 838	43 631	27 207	61 108	86	33 140	76	27 968	103
1996	219	71 343	44 029	27 314	64 680	91	34 599	79	30 081	110
1997	218	72 378	44 721	27 657	68 029	94	34 263	77	33 766	122
1998 4)	217	73 980	44 594	28 557	69 917	95	33 674	76	35 669	125
1999 4)	218	75 507	45 296	29 345	69 214	92	33 963	75	34 727	118
davon:										
Baden-										
Württemberg	20	7 997	4 528	3 469	7 778	97	2 806	62	4 972	143
Bayern	37	11 369	7 464	3 905	10 933	96	6 585	88	4 348	111
Berlin	9	4 800	3 958	842	4 673	97	3 285	83	1 388	165
Brandenburg	10	2 122	603	1 519	1 957	92	532	88	1 425	94
Bremen 4)	1	866			524	61				
Hamburg	12	3 089	2 049	1 040	2 430	79	1 500	73	930	89
Hessen	16	5 812	3 664	2 148	5 421	93	2 713	74	2 708	126
Mecklenburg-										
Vorpommern	6	1 499	692	807	1 433	96	435	63	998	124
Niedersachsen	23	6 195	4 070	2 125	5 648	91	3 186	78	2 462	116
Nordrhein-										
Westfalen	37	18 187	11 623	6 564	15 067	83	8 390	72	6 677	102
Rheinland-Pfalz	11	3 391	2 482	909	3 198	94	1 834	74	1 364	150
Saarland	3	896	755	141	767	86	413	55	354	251
Sachsen	12	3 712	1 277	2 435	4 345	117	691	54	3 654	150
Sachsen-Anhalt	8	2 144	765	1 379	1 976	92	550	72	1 426	103
Schleswig-Holstein	6	1 568	1 200	368	1 392	89	875	73	517	140
Thüringen	7	1 860	166	1 694	1 672	90	168	101	1 504	89
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost 4)	175	64 170	41 793	21 511	57 831	90	31 587	76	25 720	120
Neue Länder ohne Berlin-Ost	43	11 337	3 503	7 834	11 383	100	2 376	68	9 007	115

- 1) Belegung jeweils in % der Belegungsfähigkeit, durch welche Maßnahmen gelegentlich zu registrierende Überbelegungen ausgeglichen werden, ist aus der Tabelle nicht ersichtlich
- 2) Einschl. Berlin-Ost.
- 3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991

4) Angaben über Einzel- bzw. gemeinsame Unterbringung aus Bremen lagen nicht vor. Für Bremen sowie das Frühere Bundesgebiet und Deutschland ergänzen sich die Angaben zur Einzel- bzw. gemeinsamen Unterbringung daher nicht zur Belegungsfähigkeit/Belegung insgesamt.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1999

Jahr	Zugänge				Abgänge											
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	dar Ent-las-sun-gen in die Frei-heit	davon wegen		die Aussetzung des Strafrestes erfolgte							
		Straf-antritte	Eintritte 1)	dar Erstauf-nahmen aus der Freiheit			Ende-der Strafe	Ausset-zung des Straf-restes	nach § 35 BIMG (Zu-ruckstell-der Straf-vollstreck)	nach § 57 Abs 1 StGB	nach § 57 Abs 2 Nr 1 StGB	nach § 57 Abs 2 Nr 2 StGB	nach § 57 a StGB	nach §§ 88, 89 JGG 2)	aus Siche-rungs-ver-wahrung	im Wege der Gnade
Früheres Bundesgebiet																
1985	522 974	51 479	209 110	99 051	525 915	65 406	44 777	20 629	856	13 641	185	25	4 327	42	1 553	
1987	491 357	46 262	193 335	89 220	492 120	57 708	38 721	18 987	924	11 734	1 538	49	3 617	53	1 072	
1988	506 983	46 060	194 760	91 723	507 082	57 575	38 694	18 881	1 104	11 834	1 212	176	44	3 467	42	1 002
1989	519 084	44 399	190 480	92 370	519 982	56 595	38 189	18 406	1 228	11 518	1 173	190	36	3 214	39	1 008
1990	512 539	40 236	192 327	88 071	512 105	53 392	35 310	18 082	1 280	11 577	1 081	206	63	2 834	33	1 008
1991	519 881	39 049	200 923	98 112	518 324	51 796	34 987	16 809	1 608	10 447	1 032	216	38	2 512	28	928
1992 3) 4)	529 911	40 910			526 576	53 050	36 740	16 310	1 852	10 089	964	263	42	2 179	34	887
Deutschland																
1993 4)	617 561	49 893	267 459	141 282	611 392	60 309	42 518	17 791	2 285	10 753	989	255	48	2 432	40	989
1994	638 984	55 057	312 144	169 490	638 681	67 545	49 031	18 514	2 409	10 749	1 096	258	66	2 815	35	1 086
1995	650 407	54 363	269 670	146 644	649 587	68 196	48 278	19 918	2 562	11 763	1 234	354	54	2 909	27	1 015
1996	670 911	59 037	277 665	149 745	667 339	71 383	50 718	20 665	2 781	12 189	1 040	287	59	2 931	26	1 352
1997	695 140	65 164	296 542	146 675	691 791	73 704	52 546	21 158	3 126	12 035	968	255	50	2 947	18	1 759
1998 5)	735 871	69 654	292 720	153 407	733 984	75 931	53 544	22 387	3 465	12 104	1 038	253	50	3 275	11	2 191
1999	738 504	71 079	286 233	150 745	739 208	76 994	53 955	23 039	3 945	12 024	998	207	42	3 292	23	2 508
davon																
Baden-																
Württemberg	71 822	5 383	31 010	12 585	71 844	7 884	4 766	3 118	490	1 351	118	34	2	313	1	809
Bayern	88 661	11 105	37 796	24 787	89 192	11 951	8 977	2 974	387	1 783	152	26	9	607	4	6
Berlin 5)	25 821	6 396	14 372	10 438	25 832	6 468	5 376	1 092	163	374	13	5	3	86	-	448
Brandenburg	18 656	1 621	8 226	4 339	18 667	2 014	1 375	639	2	384	18	1	2	178	-	54
Bremen	10 332	1 524	10 194	1 502	10 382	1 260	927	333	46	183	21	4	-	66	9	4
Hamburg	36 290	741	11 580	6 973	36 418	2 316	1 273	1 043	135	403	39	11	-	58	1	396
Hessen	73 075	5 179	18 952	10 475	72 806	4 769	3 157	1 612	266	980	117	28	7	140	3	71
Mecklenburg-																
Vorpommern	14 458	1 122	4 859	2 548	14 455	1 256	759	497	2	242	27	3	-	126	-	97
Niedersachsen	65 587	5 605	29 959	13 832	65 750	6 654	4 638	2 016	486	1 059	74	20	-	203	-	174
Nordrhein-																
Westfalen	210 336	19 174	74 701	37 622	210 584	17 731	12 546	5 185	1 703	2 517	140	43	12	681	5	84
Rheinland-Pfalz	35 914	3 006	9 252	5 117	35 885	2 835	1 613	1 222	122	702	71	8	3	152	-	164
Saarland	9 610	1 030	2 010	1 489	9 608	637	376	261	27	139	16	17	2	24	-	36
Sachsen	35 013	4 588	16 200	8 898	34 981	4 937	3 617	1 320	20	845	84	4	1	363	-	3
Sachsen-Anhalt	14 339	2 427	6 296	3 948	14 334	2 380	1 627	753	16	428	55 a)	-	-	129	-	125
Schleswig-																
Holstein	14 418	1 649	4 837	2 941	14 421	1 900	1 528	372	65	232	13	1	1	24	-	36
Thüringen	14 172	529	5 989	3 251	14 049	2 002	1 400	602	15	402	40	2	-	142	-	1
Nachrichtlich																
Früheres Bundes-																
gebiet einschl Berlin-Ost 5)	641 866	60 792	244 663	127 761	642 722	64 405	45 177	19 228	3 890	9 723	774	197	39	2 354	23	2 228
Neue Länder																
ohne Berlin-Ost	96 638	10 287	41 570	22 984	96 486	12 589	8 778	3 811	55	2 301	224	10	3	938	-	280

1) Erstmalige Aufnahmen aus der Freiheit sowie aus anderen Justizvollzugsanstalten

2) § 89 JGG aufgehoben durch Gesetz vom 30.08.1990

3) Einschl. Berlin-Ost

4) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991

5) Für Berlin Zahl der Eintritte und Erstaufnahmen aus 1997

a) Einschl. § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter . Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Baden-								
1	Bestand am 1.1.	7 800	2 284	144	193	1 947	535	1
2	Zugang	71 822	12 007	838	1 730	9 439	2 802	24
3	Abgang	71 844	12 168	804	1 745	9 619	2 755	24
4	Bestand am 31.12.	7 778	2 123	178	178	1 767	582	1
5	darunter: Offener Vollzug	464	-	-	-	-	2	-
Bay								
6	Bestand am 1.1.	11 464	3 333	87	369	2 877	721	2
7	Zugang	88 661	16 446	434	1 526	14 486	2 381	11
8	Abgang	89 192	16 878	432	1 548	14 898	2 361	9
9	Bestand am 31.12.	10 933	2 901	89	347	2 465	741	4
10	darunter: Offener Vollzug	165	-	-	-	-	-	-
Ber								
11	Bestand am 1.1.	4 684	1 074	50	113	911	329	3
12	Zugang	25 821	6 058	389	859	4 810	843	13
13	Abgang	25 832	6 222	398	877	4 947	876	12
14	Bestand am 31.12.	4 673	910	41	95	774	296	4
15	darunter: Offener Vollzug	1 096	-	-	-	-	48	-
Branden								
16	Bestand am 1.1.	1 968	576	27	81	468	294	2
17	Zugang	18 656	3 012	182	660	2 170	2 141	6
18	Abgang	18 667	3 096	184	658	2 254	2 118	8
19	Bestand am 31.12.	1 957	492	25	83	384	317	-
20	darunter: Offener Vollzug	180	-	-	-	-	22	-
Bre								
21	Bestand am 1.1.	574	120	2	12	106	85	-
22	Zugang	10 332	826	60	109	657	881	52
23	Abgang	10 382	824	55	114	655	879	52
24	Bestand am 31.12.	524	122	7	7	108	87	-
25	darunter: Offener Vollzug	30	-	-	-	-	10	-
Ham								
26	Bestand am 1.1.	2 558	760	40	56	664	63	-
27	Zugang 4)	36 290	5 371	310	789	4 272	1 796	30
28	Abgang 4)	36 418	5 550	323	791	4 436	1 801	30
29	Bestand am 31.12.	2 430	581	27	54	500	58	-
30	darunter: Offener Vollzug	224	-	-	-	-	8	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

nach Ländern 1999

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Württemberg											
4 660	279	196	54	816	903	2 941	37	284	-	113	1
40 728	5 076	924	34	11 584	6 719	22 425	40	16 245	44	1 425	2
40 691	5 014	898	36	11 537	6 746	22 408	42	16 188	42	1 393	3
4 697	341	222	52	863	876	2 958	35	341	2	145	4
462	60	8	5	189	96	177	-	-	-	-	5
ern											
6 753	414	227	55	1 629	1 774	3 350	47	610	-	465	6
45 404	5 446	685	280	15 291	9 233	20 880	30	24 400	2	5 037	7
45 504	5 438	670	281	15 289	9 382	20 833	26	24 423	1	5 067	8
6 653	422	242	54	1 631	1 625	3 397	51	587	1	435	9
165	-	-	7	49	41	75	-	-	-	-	10
lin											
3 238	249	16	163	576	682	1 980	10	33	-	-	11
17 200	5 521	95	322	8 279	3 511	5 410	8	1 712	6	17	12
17 033	5 541	70	310	8 340	3 522	5 171	9	1 692	4	17	13
3 405	229	41	175	515	671	2 219	9	53	2	-	14
1 046	165	4	17	249	252	545	-	2	2	-	15
burg											
1 082	102	33	-	215	158	709	-	16	1	1	16
10 843	2 078	277	29	3 874	2 149	4 820	-	2 660	4	20	17
10 802	2 100	246	11	3 901	2 122	4 779	-	2 651	5	21	18
1 123	80	64	18	188	185	750	-	25	-	-	19
158	12	5	-	62	57	39	-	-	-	-	20
men											
353	44	2	-	91	86	176	-	16	-	1	21
8 231	1 253	23	-	2 205	1 435	4 591	6	388	-	8	22
8 273	1 229	25	-	2 201	1 470	4 602	6	400	-	9	23
311	68	-	-	95	51	165	-	4	-	-	24
20	1	-	-	1	7	12	-	-	-	-	25
burg											
1 627	134	16	39	388	409	830	6	102	-	79	26
22 384	2 968	412	141	6 954	4 687	10 743	18	6 721	5	1 125	27
22 333	2 998	408	140	7 006	4 667	10 660	14	6 720	5	1 121	28
1 678	104	20	40	336	429	913	10	103	-	83	29
216	35	2	17	86	45	85	-	-	-	-	30

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

- 11 -

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Hes								
31	Bestand am 1.1.	5 152	1 564	49	135	1 380	408	43
32	Zugang	73 075	9 640	387	838	8 415	1 687	108
33	Abgang	72 806	9 678	372	814	8 492	1 746	111
34	Bestand am 31.12.	5 421	1 526	64	159	1 303	349	40
35	darunter: Offener Vollzug	216	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-								
36	Bestand am 1.1.	1 430	353	28	67	258	333	-
37	Zugang	14 458	2 695	395	821	1 479	1 862	-
38	Abgang	14 455	2 670	372	821	1 477	1 888	-
39	Bestand am 31.12.	1 433	378	51	67	260	307	-
40	darunter: Offener Vollzug	50	-	-	-	-	4	-
Nieder								
41	Bestand am 1.1.	5 811	1 306	60	178	1 068	547	3
42	Zugang	65 587	8 659	524	1 587	6 548	3 248	60
43	Abgang	65 750	8 709	523	1 621	6 565	3 248	58
44	Bestand am 31.12.	5 648	1 256	61	144	1 051	547	5
45	darunter: Offener Vollzug	591	-	-	-	-	85	1
Nordrhein-								
46	Bestand am 1.1.	15 315	4 393	172	481	3 740	1 244	6
47	Zugang	210 336	25 650	1 472	3 797	20 381	11 390	264
48	Abgang	210 584	25 832	1 503	3 805	20 524	11 339	259
49	Bestand am 31.12.	15 067	4 211	141	473	3 597	1 295	11
50	darunter: Offener Vollzug	922	-	-	-	-	51	-
Rheinland-								
51	Bestand am 1.1.	3 169	782	31	92	659	328	-
52	Zugang	35 914	4 566	335	875	3 356	1 800	6
53	Abgang	35 885	4 625	326	880	3 419	1 770	6
54	Bestand am 31.12.	3 198	723	40	87	596	358	-
55	darunter: Offener Vollzug	77	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

nach Ländern 1999

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
sen											
2 926	196	91	120	558	574	1 794	17	237	1	188	31
43 247	3 688	484	927	8 757	8 102	26 388	56	18 445	1	2 066	32
42 939	3 693	474	926	8 771	8 069	26 099	54	18 389	2	2 040	33
3 234	191	101	121	544	607	2 083	19	293	-	214	34
215	47	6	-	74	85	56	1	-	-	-	35
Vorpommern											
718	72	30	-	151	147	420	-	26	-	11	36
7 429	1 230	194	-	2 306	1 768	3 355	-	2 472	-	275	37
7 433	1 268	177	-	2 337	1 779	3 317	-	2 464	-	272	38
714	34	47	-	120	136	458	-	34	-	14	39
46	14	-	-	20	11	15	-	-	-	-	40
sachsen											
3 638	288	130	99	711	843	2 084	18	302	-	202	41
36 976	5 710	509	168	12 407	7 111	17 458	49	16 655	8	2 939	42
37 052	5 774	497	167	12 463	7 095	17 494	50	16 691	8	2 935	43
3 562	224	142	100	655	859	2 048	17	266	-	206	44
505	136	6	-	142	194	169	-	1	-	-	45
Westfalen											
8 776	705	256	65	1 912	1 803	5 061	66	836	1	659	46
151 820	16 891	3 106	420	47 260	35 300	69 260	148	21 328	27	6 338	47
151 842	16 979	3 086	422	47 296	35 206	69 340	134	21 437	26	6 365	48
8 754	617	276	63	1 876	1 897	4 981	80	727	2	632	49
870	197	20	11	208	251	411	1	-	-	-	50
Pfalz											
2 040	91	88	43	256	293	1 491	1	18	-	1	51
23 176	2 321	599	301	6 612	4 333	12 231	5	6 367	-	66	52
23 126	2 326	596	300	6 605	4 352	12 169	4	6 360	-	66	53
2 090	86	91	44	263	274	1 553	2	25	-	1	54
77	6	-	-	16	5	56	-	-	-	-	55

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
Saar								
56	Bestand am 1.1.	765	241	22	29	190	71	1
57	Zugang	9 610	784	50	108	626	331	3
58	Abgang	9 608	822	59	103	660	313	4
59	Bestand am 31.12.	767	203	13	34	156	89	-
60	darunter: Offener Vollzug	6	-	-	-	-	-	-
Sach								
61	Bestand am 1.1.	4 313	1 118	60	191	867	580	-
62	Zugang	35 013	6 460	356	1 012	5 092	3 077	-
63	Abgang	34 981	6 446	349	1 010	5 087	3 040	-
64	Bestand am 31.12.	4 345	1 132	67	193	872	617	-
65	darunter: Offener Vollzug	149	-	-	-	-	28	-
Sachsen-								
66	Bestand am 1.1.	1 971	430	31	97	302	376	10
67	Zugang	14 339	2 451	270	499	1 682	982	18
68	Abgang	14 334	2 481	254	506	1 721	983	25
69	Bestand am 31.12.	1 976	400	47	90	263	375	3
70	darunter: Offener Vollzug	31	-	-	-	-	-	-
Schleswig-								
71	Bestand am 1.1.	1 395	389	17	53	319	88	-
72	Zugang	14 418	2 343	117	378	1 848	588	-
73	Abgang	14 421	2 367	114	377	1 876	556	-
74	Bestand am 31.12.	1 392	365	20	54	291	120	-
75	darunter: Offener Vollzug	45	-	-	-	-	-	-
Thür								
76	Bestand am 1.1.	1 549	326	34	69	223	216	-
77	Zugang	14 172	2 171	194	474	1 503	951	-
78	Abgang	14 049	2 159	206	473	1 480	953	-
79	Bestand am 31.12.	1 672	338	22	70	246	214	-
80	darunter: Offener Vollzug	2	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten
nach Ländern 1999

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd Nr
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
land											
411	18	24	-	60	70	281	-	42	-	40	56
8 121	457	309	-	2 293	1 890	3 938	-	374	-	290	57
8 107	463	315	-	2 298	1 892	3 917	-	366	-	283	58
425	12	18	-	55	68	302	-	50	-	47	59
6	3	-	-	2	-	4	-	-	-	-	60
sen											
2 395	235	108	15	488	622	1 285	-	220	-	80	61
16 801	3 367	425	264	6 105	4 203	6 493	-	8 675	4	1 103	62
16 777	3 416	415	238	6 120	4 216	6 441	-	8 718	3	1 127	63
2 419	186	118	41	473	609	1 337	-	177	1	56	64
121	6	1	-	28	43	50	-	-	-	-	65
Anhalt											
1 096	72	22	-	179	225	692	-	69	-	41	66
6 048	1 520	135	-	2 485	1 341	2 222	-	4 858	4	671	67
6 005	1 534	119	-	2 515	1 293	2 197	-	4 865	3	673	68
1 139	58	38	-	149	273	717	-	62	1	39	69
30	4	-	-	7	11	12	-	1	1	-	70
Holstein											
892	45	27	2	169	232	491	5	21	-	14	71
10 794	1 255	62	-	2 734	2 390	5 670	12	681	3	117	72
10 797	1 225	70	2	2 738	2 432	5 627	13	688	3	123	73
889	75	19	-	165	190	534	4	14	-	8	74
45	-	-	-	4	18	23	-	-	-	-	75
ingen											
953	82	47	-	152	239	562	-	54	-	43	76
6 321	1 486	214	-	2 045	1 421	2 855	-	4 729	2	865	77
6 207	1 471	196	-	2 032	1 388	2 787	-	4 730	2	865	78
1 067	97	65	-	165	272	630	-	53	-	43	79
2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	80

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
								Früheres einschl.
81	Bestand am 1.1.	58 687	16 246	674	1 711	13 861	4 419	59
82	Zugang 4)	641 866	92 350	4 916	12 596	74 838	27 747	571
83	Abgang 4)	642 722	93 675	4 909	12 675	76 091	27 644	565
84	Bestand am 31.12.	57 831	14 921	681	1 632	12 608	4 522	65
85	darunter: Offener Vollzug	3 836	-	-	-	-	204	1
								Neue
86	Bestand am 1.1.	11 231	2 803	180	505	2 118	1 799	12
87	Zugang	96 638	16 789	1 397	3 466	11 926	9 013	24
88	Abgang	96 486	16 852	1 365	3 468	12 019	8 982	33
89	Bestand am 31.12.	11 383	2 740	212	503	2 025	1 830	3
90	darunter: Offener Vollzug	412	-	-	-	-	54	-
								Deutsch ins
91	Bestand am 1.1.	69 918	19 049	854	2 216	15 979	6 218	71
92	Zugang 4)	738 504	109 139	6 313	16 062	86 764	36 760	595
93	Abgang 4)	739 208	110 527	6 274	16 143	88 110	36 626	598
94	Bestand am 31.12.	69 214	17 661	893	2 135	14 633	6 352	68
95	darunter: Offener Vollzug	4 248	-	-	-	-	258	1
								Män
96	Bestand am 1.1.	67 003	18 176	815	2 149	15 212	6 041	71
97	Zugang 4)	700 923	103 034	6 004	15 255	81 775	35 631	538
98	Abgang 4)	701 586	104 337	5 964	15 371	83 002	35 498	541
99	Bestand am 31.12.	66 340	16 873	855	2 033	13 985	6 174	68
100	darunter: Offener Vollzug	4 127	-	-	-	-	255	1
								Frau
101	Bestand am 1.1.	2 915	873	39	67	767	177	-
102	Zugang 4)	37 581	6 105	309	807	4 989	1 129	57
103	Abgang 4)	37 622	6 190	310	772	5 108	1 128	57
104	Bestand am 31.12.	2 874	788	38	102	648	178	-
105	darunter: Offener Vollzug	121	-	-	-	-	3	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

nach Ländern 1999

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
Bundesgebiet											
Berlin-Ost											
35 314	2 463	1 073	640	7 166	7 669	20 479	207	2 501	2	1 762	81
408 081	50 586	7 208	2 593	124 376	84 711	198 994	372	113 316	96	19 428	82
407 697	50 680	7 109	2 584	124 544	84 833	198 320	352	113 354	91	19 419	83
35 698	2 369	1 172	649	6 998	7 547	21 153	227	2 463	7	1 771	84
3 627	650	46	57	1 020	994	1 613	2	3	2	-	85
Länder											
6 244	563	240	15	1 185	1 391	3 668	-	385	1	176	86
47 442	9 681	1 245	293	16 815	10 882	19 745	-	23 394	14	2 934	87
47 224	9 789	1 153	249	16 905	10 798	19 521	-	23 428	13	2 958	88
6 462	455	332	59	1 095	1 475	3 892	-	351	2	152	89
357	36	6	-	118	122	117	-	1	1	-	90
land gesamt											
41 558	3 026	1 313	655	8 351	9 060	24 147	207	2 886	3	1 938	91
455 523	60 267	8 453	2 886	141 191	95 593	218 739	372	136 710	110	22 362	92
454 921	60 469	8 262	2 833	141 449	95 631	217 841	352	136 782	104	22 377	93
42 160	2 824	1 504	708	8 093	9 022	25 045	227	2 814	9	1 923	94
3 984	686	52	57	1 138	1 116	1 730	2	4	3	-	95
ner											
39 949	2 884	1 279	646	7 863	8 614	23 472	207	2 630	3	1 727	96
432 353	56 769	8 236	2 787	132 940	91 429	207 984	372	129 533	108	19 473	97
431 752	56 943	8 038	2 752	133 276	91 424	207 052	352	129 647	102	19 520	98
40 550	2 710	1 477	681	7 527	8 619	24 404	227	2 516	9	1 680	99
3 866	677	52	37	1 105	1 097	1 664	2	4	3	-	100
en											
1 609	142	34	9	488	446	675	-	256	-	211	101
23 170	3 498	217	99	8 251	4 164	10 755	-	7 177	2	2 889	102
23 169	3 526	224	81	8 173	4 207	10 789	-	7 135	2	2 857	103
1 610	114	27	27	566	403	641	-	298	-	243	104
118	9	-	20	33	19	66	-	-	-	-	105

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte

Früheres Bundesgebiet *)

Jahr Land Art der strafrichterlich angeordneten Unterbringung	Bestand am 1.1. 1)		Zugang 2)		Abgang 3)				Bestand am 31.12	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	dar. bedingte Entlassungen		insgesamt	dar. weiblich
							zusammen	dar. weiblich		
1987	3 746	186	2 147	108	2 083	103	216	14	3 810	191
1989	3 874	177	2 364	140	2 213	141	415	23	4 025	176
1991	4 028	195	2 391	121	2 268	126	332	15	4 151	190
1993	4 522	190	2 591	138	2 498	130	428	22	4 615	198
1995	4 789	199	2 741	163	2 777	151	419	20	4 753	211
1997	4 983	239	3 164	215	2 748	192	435	36	5 399	262
1998 4)	5 478	270	3 188 r	239 r	2 744 r	198 r	427	31	5 922 r	311 r
1999 4) 5).	5 890	311	3 107	224	2 828	206	357	20	6 169	329
davon										
Baden-Württemberg 4)	654	34	378	23	374	26	-	-	658	31
Bayern	1 244	74	1 000	85	896	72	226	13	1 348	87
Berlin	393	29	182	17	162	11	83	6	413	35
Bremen	64	-	14	-	23	-	-	-	55	-
Hamburg	96	7	11	-	3	-	-	-	104	7
Hessen	431	24	129	9	107	8	-	-	453	25
Niedersachsen	749	39	475	32	419	32	13	-	805	39
Nordrhein-Westfalen	1 567	81	699	47	680	48	18	1	1 586	80
Rheinland-Pfalz 5)	323	9	139	8	85	3	4	-	377	14
Saarland	104	4	22	-	21	3	-	-	105	1
Schleswig-Holstein	265	10	58	3	58	3	13	-	265	10
nachrichtlich Mecklenburg-Vorpommern	126	2	73	3	51	2	10	1	148	3
1999 nach Art der Anstalt 4) 5)										
Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	3 675	173	930	63	748	42	101	2	3 857	194
Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	1 686	83	1 354	80	1 321	87	200	12	1 719	76
dar Entziehungsfälle ohne Trunksucht	895	51	740	53	695	60	87	8	940	44
Einstweilige Unterbringung in psychiatrischem Krankenhaus bzw. Entziehungsanstalt (§ 126a StPO)	529	55	823	81	759	77	56	6	593	59

*) Seit 1996 einschl. Berlin-Ost.

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12 des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.

2) Nicht nur Erstaufnahmen

3) Nicht nur Entlassungen in die Freiheit.

4) Ergebnisse für Baden-Württemberg aus 1997

5) Ergebnisse für Rheinland-Pfalz aus 1998.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen, und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

(5) Das Gericht kann davon absehen, die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung auszusetzen, wenn der Verurteilte unzureichende oder falsche Angaben über den Verbleib von Gegenständen macht, die dem Verfall unterliegen oder nur deshalb nicht unterliegen, weil dem Verletzten aus der Tat ein Anspruch der in § 73 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Art erwachsen ist.

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1) ¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,

2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

§ 63. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus. Hat jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20) oder der verminderten Schuldfähigkeit (§ 21) begangen, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat ergibt, dass von ihm infolge seines Zustandes erhebliche rechtswidrige Taten zu erwarten sind und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist.

§ 64. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt.

(1) Hat jemand den Hang, alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, und wird er wegen einer rechtswidrigen Tat, die er im Rausch begangen hat oder die auf seinen Hang zurückgeht, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an, wenn die Gefahr besteht, dass er infolge seines Hanges erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird.

(2) Die Anordnung unterbleibt, wenn eine Entziehungskur von vornherein aussichtslos erscheint.

Strafprozessordnung (StPO)

§ 126a. Einstweilige Unterbringung.

(1) Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, dass jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 des Strafgesetzbuches) begangen hat und dass seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt angeordnet werden wird, so kann das Gericht durch Unterbringungsbefehl die einstweilige Unterbringung in einer dieser Anstalten anordnen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert.

...

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.

(1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2) ¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

...

§ 89. *) Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer. (1) Hat der zu einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer Verurteilte das Mindestmaß seiner Strafe verbüßt und kann verantwortet werden zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird, so wandelt der Vollstreckungsleiter die Jugendstrafe von unbestimmter Dauer in eine bestimmte um und setzt die Vollstreckung des Strafrestes zur Bewährung aus.

(2) ¹ Die Umwandlung erfolgt in der Weise, dass für den Fall des Widerrufs der Strafaussetzung ein Strafrest von mindestens drei Monaten und höchstens einem Jahr zu vollstrecken ist. ² Der Strafrest darf zusammen mit dem bereits verbüßten Teil der Strafe das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht überschreiten.

...

§ 92. Jugendstrafanstalten. (1) Die Jugendstrafe wird in Jugendstrafanstalten vollzogen. (2) ¹ An einem Verurteilten, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und sich nicht für den Jugendstrafvollzug eignet, braucht die Strafe nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen zu werden. ² Jugendstrafe, die nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird, wird nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen. ³ Hat der Verurteilte das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet, so soll Jugendstrafe nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen werden.

...

§ 114. Vollzug von Freiheitsstrafe in der Jugendstrafanstalt. In der Jugendstrafanstalt dürfen an Verurteilten, die das vierundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für den Jugendstrafvollzug eignen, auch Freiheitsstrafen vollzogen werden, die nach allgemeinem Strafrecht verhängt worden sind.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

...

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt

und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

...

*) § 89 JGG aufgehoben durch Erstes Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes vom 30. August 1990.

Fachserie 10: Rechtspflege

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung bietet eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse aller Rechtspflegestatistiken, die sachlich und regional tiefer gegliedert in den Reihen 2 bis 5 nachgewiesen werden. Die zusammenfassenden Übersichten enthalten ausgewählte Angaben über Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen, die polizeiliche Tatermittlung (Straftaten und Tatverdächtige), die gerichtliche Strafverfolgung (Verurteilte, Straftaten und Sanktionen), den Strafvollzug (Justizvollzugsanstalten und Strafgefängnisse) sowie die Bewährungshilfe.

Reihe 2: Gerichte und Staatsanwaltschaften

Dieser Jahresbericht enthält Angaben über den Geschäftsanfall und dessen Erledigung bei den ordentlichen Gerichten, den Verwaltungsgerichten, den Finanzgerichten und den Staatsanwaltschaften. Die Daten sind gegliedert nach Instanzen und Ländern, teils auch nach OLG-Bezirken, ferner nach Art der Erledigung und Dauer der Verfahren. Ergänzend wird ein Überblick über Gerichte bzw. über Gerichtsbezirke und deren Einwohnerzahl sowie über das Personal der ordentlichen Gerichte und der Staats-(Arnts-)anwaltschaften gegeben.

Bis einschl. Berichtsjahr 1989 enthielt die Reihe 2 unter der Bezeichnung "Zivilgerichte und Strafgerichte" nur Informationen über die Geschäftsentwicklung für die ordentlichen Gerichte.

Reihe 2. S: Gerichte – Geschäftsentwicklung

Für die Berichtsjahre 1991 bis 1993 wurde hier erstmals die Tätigkeit der Gerichte im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern dargestellt. Da die Justizgeschäftsstatistik in den neuen Ländern vorerst noch nicht in der gleichen detaillierten Form durchgeführt werden konnte wie im früheren Bundesgebiet, beschränkt sich die Darstellung für die angegebenen Berichtsjahre auf Eckzahlen der Geschäftsentwicklung.

Reihe 3: Strafverfolgung

In dieser *jährlich* erscheinenden Veröffentlichung wird über die abgeurteilten Personen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) nach Art der Entscheidung und nach Ländern berichtet. Bei den Verurteilten werden detaillierte demographische Merkmale (Alter zur Tatzeit, Staatsangehö-

rigkeit sowie kriminologische Besonderheiten nachgewiesen. Außerdem informiert die Strafverfolgungsstatistik ausführlich über die Art der Straftat sowie über die Art und Höhe der erkannten Strafen und über die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln. (Untersuchungshaft und Vorstrafen).

Reihe 4: Strafvollzug

Seit dem Berichtsjahr 1990 wird die Reihe 4 "Strafvollzug" in Reihe 4.1 "Strafvollzug – Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen am 31.3.19.." und Reihe 4.2 "Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung der Gefangenen" gegliedert. Die *jährliche* Berichtserstattung wird beibehalten.

Beide Veröffentlichungen enthalten lange Reihen für wichtige Merkmale der Strafvollzugsstatistik.

Reihe 4.1 vermittelt einen Überblick über die am Stichtag einsitzenden Strafgefangenen und Verwahrten nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, Straftat, Dauer der Strafen, Art des Vollzugs und Häufigkeit der Vorstrafen sowie über Wiedereinlieferungsabstände.

Reihe 4.2 enthält Angaben über die Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung der Vollzugsanstalten, über die Art des Vollzugs (also z.B. auch über Untersuchungs- und Abschiebehaft) sowie über die Gründe des Zugangs und des Abgangs.

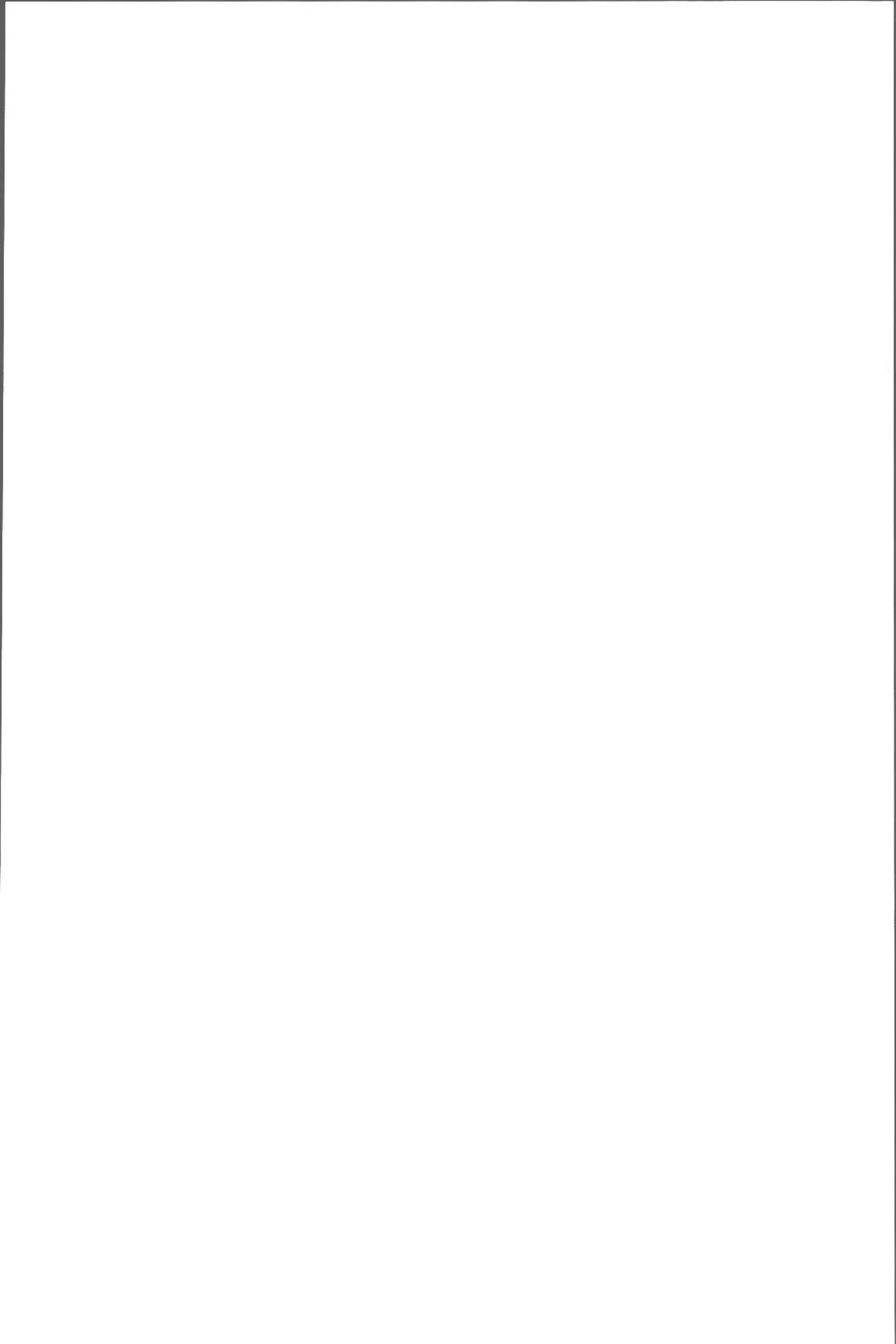
Reihe 5: Bewährungshilfe

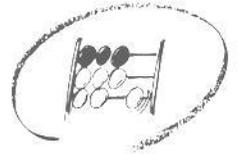
Dieser *jährliche* Bericht informiert über die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht. Bei Beendigung einer Unterstellung wird nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen sowie nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen differenziert.



**STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 35, erhältlich.





Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in Deutschland – kartografisch visualisiert



Atlas zur Regionalstatistik

Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder enthält:

- Ein breites Informationsangebot aus den Datenbanken der amtlichen Statistik
- Schnelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen Bundesländern und Kreisen
- 80 übersichtliche Schaubilder
- Ausführliche Erläuterungen und Definitionen
- Ein Verzeichnis sämtlicher Kreise Deutschlands

Der neue Atlas bietet Informationen zu den Themen: Gebiet und Fläche, Bevölkerung, Bildung, Bundestagswahlen 1998, Erwerbstätigkeit, Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit und Wohnungen, Tourismus, Verkehr, Gesundheits- und Sozialwesen, Öffentliche Haushalte, Verdienste und Einkommen, Bruttowertschöpfung, Energie und Umwelt, Verwaltungsgliederung.

Atlas zur Regionalstatistik

156 Seiten mit 80 mehrfarbigen Schaubildern
Format: 25,2 x 29,7 cm, gebunden,
DM 48,- / EUR 24,54 zzgl. Versandkosten.

Für alle, die *zusätzliche Informationen* wünschen, sind folgende Veröffentlichungen lieferbar:

Kreiszahlen 1999

Ausgewählte Regionaldaten für Deutschland
192 Seiten, Format: DIN A4, kartoniert,
DM 25,- / EUR 12,78 zzgl. Versandkosten.

Statistik regional 1999

Informationen aus der amtlichen Statistik auf CD-ROM
Die CD-ROM kostet als Einzelplatzversion
DM 290,- / EUR 148,27 einschl. Versandkosten.

Die Veröffentlichungen können bezogen werden über die Statistischen Ämter der Länder und das Statistische Bundesamt, ZB/PVM, 65180 Wiesbaden, Telefon (06 11) 75 32 48, Fax (06 11) 75 25 55, E-Mail: vertrieb@statistik-bund.de oder direkt über den Internet-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.statistik-bund.de/shop.